

*Linnaea borealis* Gron. Willd. In der höhern Waldregion des Rathhausberges in der Gastein, Juli. M. *Pedicularis foliosa et recutita*. Sowohl auf Kalk- als Schiefergebirgsalpen im salzburgischen Gebirge bei Lofer, Grossarl, Fusch. *Oxytropis uralensis* DeC. Auf den steilsten Felsen bei der Weitenkarscharte zwischen der Schattbachalpe und der Tofern bei Hüttschlag in der Grossarl, Juli. M. Indem hiemit Salzburg einen erneuerten Wohnort für die Flora von Deutschland darbietet, ist dagegen Kärnthen als solcher einstweilen noch zu streichen, da der Wulfe'n'sche Standort Pregratten zu Tyrol gehört.

*Leontodon scaber mihi*. An den steilen Felsen des Urkalksteingebirges in der Regenwacht in der Grossarl. Anmerkung. Dr. Frölich schrieb mir hierüber schon vor mehreren Jahren: *distincta species!* M. Und doch möchten wohl unsere Neologen sie nicht von *L. hispidum* L. trennen. Die ganze Pflanze ist rauhhaarig, ausgenommen die obern Schuppen des Involucrum. *Hieracium bupleuroides* Gmel., *linariaefolium* Froel. in litt. An den abgestürzten Kalkfelsen in den Hohlwegen zwischen Lofer und Saalfelden, auch zwischen Lofer und dem Pass Strub. M.

*Orchis Traunsteineri* Saut. Koch. Auf den sogenannten Schwimmwasen des Zellersees in Pinzgau, Anfangs Juli. Diese angenehm riechende *Orchis* ist von mir schon im Jahr 1821 an diesem Standorte entdeckt und für unbekannt gehalten worden. M.